

4. Die Steine selbst, so schwer sie sind,
die Steine!
Sie tanzen mit den muntern Reih'n
und wollen gar noch schneller sein,
die Steine.

5. O Wandern, Wandern, meine Lust,
o Wandern!
Herr Meister und Frau Meisterin,
laßt mich in Frieden weiterzieh'n
und wandern!

Wilhelm Müller.

b. Reiselied.

1. Durch Feld und Buchenhallen,
bald singend, bald fröhlich still,
recht lustig sei vor allen,
wer 's Reisen wählen will!

2. Wenn's kaum im Osten glühte,
die Welt noch still und weit,
da weht recht durchs Gemüte
die schöne Blütenzeit.

3. Die Lerch' als Morgenbote
sich in die Lüfte schwingt;
ein' frische Reisenote
durch Wald und Herz erklingt.

4. O Lust, vom Berg zu schauen
weit über Wald und Strom,
hoch über sich den blauen,
tiefflaren Himmelsdom!

5. Vom Berge Vöglein fliegen
und Wolken so geschwind;
Gedanken überfliegen
die Vögel und den Wind.

6. Die Wolken ziehn hernieder;
das Vöglein senkt sich gleich.
Gedanken gehn und Lieder
fort bis ins Himmelreich.

Joseph Freiherr von Eichendorff.